

Sechstes Kapitel.

„Ich schlief; da träumte mir —“

Es war kein Wunder, daß Herr Walther, so voll von seinem Gegenstande wie er diesmal einschlieff, sich auch im Traume damit beschäftigte. Seine arbeitende Einbildungskraft zeigte ihm Waldheim, Pohlneck und seine übrigen Habseligkeiten, aber nicht so wie er sie vor sechs oder sieben und dreißig Jahren verlassen hatte, sondern in einem viel glänzendern Zustande. Seine Bauern waren alle gut genährt; um ihre leinwandne Kittel hiengen nicht mehr wie vormals die Lumpen herum; ihre Aecker lagen nicht aus Mangel des Düngers und des Saatkorns ungebauet wie vordem; ihr Vieh war zahlreich und hatte etwas mehr als Haut und Knochen aufzuweisen, und an den schönen Häusern merkte man den Wohlstand ihrer Einwohner, deren heitere Gesichter ihre innere Zufriedenheit verkündigten. Nur die Burg, die Hochadliche Burg war noch immer das alte verwünschte Herenschloß, noch immer der Kummelkasten der dem Wandrer entgegen zu nicken, und jede Minute zum Einsturz bereit

H 2

reit